

Näher am Kunden

VITA eröffnet neues CAD/CAM-Trainingscenter am 16. September in München-Schwaig.

Welche Leistungsspektren bieten verschiedene CAD/CAM-Systeme in Verbindung mit VITA Materialien? Passen diese zu den Bedürfnissen meiner Praxis und den zahntechnischen Indikationen? Welche Verbindung gibt es zwischen digitaler Farbnahme und CAD/CAM? Antworten auf diese und viele weitere interessante Fragen erhalten Zahnärzte und Zahntechniker am 16. September im Rahmen der Eröffnung des neuen CAD/CAM-Trainingscenters in Schwaig bei München. Dr. Jan-Frederik Güth von der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der LMU München eröffnet die Einweihungsfeier mit dem Fachvortrag „Yes we can! – Digitaler Workflow vom Intraoralscan zu CAD/CAM“.

Unter dem Motto: „Kontraste – Von der Tradition zur Moderne“ stellen VITA-Experten verschiedene CAD/CAM-Systeme namhafter Hersteller anhand von praxisrelevanten zahntechnischen Indikationen vor – darunter Systeme von Nobel Biocare,

Straumann und 3Shape. Daran anschließend: eine Live-Demonstration der VITA-Materialien VITABLOCS RealLife und VITA In-CeramYZ (Zirkonoxid) sowie der VITA Rapid Layer Technology an einem Sirona MCXL CAD/CAM-System.

Verschiedene Ansprechpartner stehen den Anwesenden mit Fachinformationen zur Seite, darunter ZTM Mathias Stabel, ZTM Marianne Höfermann sowie Peter Phillip, Key Account Manager bei VITA.

Als zusätzliches bayerisches „Schmankerl“ bietet VITA am 17. September von 9.00 bis 17.00 Uhr einen Weiterbildungskurs mit Wolfgang Weisser an. Das Thema: „Ästhetische dentale Fotografie – Digitale Fotografie

und digitale Farbestimmung mit dem Easyshade Advance und der optimierten Software Shade Assist“. Als erster offizieller Kurs des neuen Trainingszentrums ist die Gebühr von 200 € besonders günstig (maximal 10 Teilnehmer, Voranmeldung erforderlich). Die Eröffnung des Münchner Trainingscenter ist Teil des neuen VITA-Fortbildungskonzepts für noch mehr „Praxis- und Kunden-nähe“. Aus den vier großen VITA-Leistungszentren ist ein Verbund von 25 kleineren, bundesweit verteilten Fortbildungsstätten entstanden. „Auf diese Weise bringen wir unsere Kurse näher zu unseren Kunden und ersparen ihnen weite Anfahrtswege“, erläutert Public Relations Leiter Arndt Lommerzheim. „Das

Kursangebot wird außerdem dreimal jährlich in aktualisierter Form an die VITA-Kunden verschickt und orientiert sich noch mehr an den Wünschen der Teilnehmer mit relevanten Gegenwartsthemen wie zum Beispiel CAD/CAM.“ Eine Anmeldung bei VITA CAD/CAM-Trainingscenter ist erforderlich. **ZT**

ANZEIGE

ZT Anmeldung

Rosita Bacher
VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3, 79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-1 87
Fax: 0 77 61/5 62-5 10
E-Mail: r.bacher@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

Vollkeramik-Expertensymposien – Neue Bewertungen

Im Oktober 2011 lädt Ivoclar Vivadent zu vier spannenden Fortbildungs-Events ein. Insgesamt 22 namhafte Referenten stellen ihre Ansätze zur direkten Umsetzung implantatprothetischer Konzepte im Arbeitsalltag vor.



Die „Competence“ Fortbildung von Ivoclar Vivadent bietet Meinungsführern der Dentalwelt ein zentrales Forum, ihre Kenntnisse weiterzugeben – wie hier auf einem viel beachteten Zahntechnik-Symposium in München 2010. Ganz links der Moderator der zahntechnischen Veranstaltungen Michael Donhauser, Abteilung Professional Services, Ivoclar Vivadent, Ellwangen. Daneben: Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer, Universität München; Zahntechnikermeister Benjamin Votteler, Pfullingen; Zahntechnikermeister Rainer Semsch, Münstertal; Dr. Martin Rosentritt, Universität Regensburg; Zahntechnikermeister Kurt Reichel, Hermeskeil; Zahntechniker Christoph Zabler, Innsbruck; Zahntechniker Oliver Brix, Wiesbaden; Zahntechnikermeister Hans Joachim Lotz, Weikersheim; Zahntechnikermeister Andreas Kunz, Berlin.

Foto: Ivoclar Vivadent, Ellwangen.

Zu den Expertensymposien werden ca. 1.000 Teilnehmer erwartet. Drei der Termine bewerten Weiterentwicklungen im Bereich Vollkeramik. Der 15.10. gibt aktuelle Einblicke in das Thema „Vollkeramische Restaurationen und deren Befestigung“, dazu sind Zahntechniker und Zahnärzte im Team angesprochen. Speziell von Zahn-

technikern für Zahntechniker werden Symposien am 8.10. und 22.10. angeboten: Hier vermitteln zehn Experten, durchweg gefragte Meinungsführer der Zahntechnik, einen aktuellen Überblick und sofort anwendbares Wissen zu „Vollkeramik und Implantatprothetik“.

In Hannover am 8.10. und Leipzig am 22.10. geben jeweils acht Referenten aus dem zehnköpfigen Expertenteam ihr Fachwissen weiter. Dies sind ZTM Kurt Reichel, ZTM German Bär, ZTM Rainer Semsch, ZTM Andreas Kunz, ZTM Hans Joachim Lotz, ZT Andreas Nolte sowie ZT Christoph Zabler und ZT Oliver Brix, außerdem ZTM Jan Holger Bellmann und ZTM Benjamin Votteler. Sie alle haben neue Materialien und Verfahren ausprobiert und deren praktische Bewährung im Labor getestet. Updates, Beurteilungen von Innovationen und kommentierte eigene Falldarstellungen sowie Vorträge neu gewonnener Referenten machen diese Fortbildungs-Events auch für Teilnehmer vergangener Vollkeramik-Symposien interessant. Neun ausgewiesene Experten wenden

sich in Neuss am 15.10. mit Übersichten, praktischen Erfahrungen und selbst erprobten Tipps zu Vollkeramik einschließlich der Befestigung an die Zuhörer: Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer und Prof. Dr. Daniel Edelhoff, beide Universität München, außerdem Prof. Dr. Matthias Kern, Universität Kiel, dazu die niedergelassenen Zahnärzte Dr. Jan Hajtő, München, Dr. Andreas Kurbad, Viersen, Dr. Diether Reusch, Westerborg, Dr. Markus Striegel und Dr. Thomas Schwenk aus Nürnberg sowie Dr. Gerhard Werling, Bellheim. Kontinuierlich hohe Teilnehmerzahlen zu allen Fortbildungs-Events von Ivoclar Vivadent belegen: Die Experten wissen ihre Zuhörer in den Bann zu schlagen – durch brillanten Vortrag, die Anwendungsrelevanz der Inhalte und vielseitiges aktuelles Wissen. **ZT**



ZT Anmeldung

Jutta Nagler
Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 0 79 61/8 89-2 05
E-Mail:
jutta.nagler@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.de/Fortbildung



Experten SYMPOSIUM von Ivoclar Vivadent von Zahntechnikern für Zahntechniker zu Vollkeramik und Implantatprothetik (Samstag, 8.10.2011, Hannover und Samstag, 22.10.2011, Leipzig)

ZTM Kurt Reichel, Hannover und Leipzig, Vortrag: Vollkeramische Werkstoffe und ihre Indikationen im zahntechnischen Labor. **Schwerpunkt:** Wie wichtig ist die richtige Materialauswahl?

ZTM German Bär, Hannover und Leipzig, Vortrag: Lithium-Disilikat und Zirkoniumdioxid. **Schwerpunkt:** Moderne Werkstoffe für die CAD/CAM-Technik

ZTM Rainer Semsch, Hannover und Leipzig, Vortrag: Herausforderung Implantatprothetik. **Schwerpunkt:** Gestern, heute und was die Zukunft bringt.

ZTM Andreas Kunz, Hannover und Leipzig, Vortrag: Dentallabor – Speziallabor. **Schwerpunkt:** Wie verändert die Implantatprothetik die Laborstruktur?

ZTM Hans Joachim Lotz, Hannover und Leipzig, Vortrag: Dentallabor „Zwanzig Elf“. **Schwerpunkt:** Perfekte Planung und zahntechnische Umsetzung.

ZT Andreas Nolte, Hannover und Leipzig, Vortrag: Vollkeramik auf Implantaten. **Schwerpunkt:** Zementierte oder verschraubte Rekonstruktionen in der ästhetischen Zone.

ZT Christoph Zabler, Hannover, Vortrag: Funktion in der ästhetischen Zahnheilkunde. **Schwerpunkt:** Effiziente Umsetzung in der modernen Presstechnik.

ZT Oliver Brix, Hannover, Vortrag: Faszination Vollkeramik. **Schwerpunkt:** Sein eigener Weg zur Ästhetik.

ZTM Jan Holger Bellmann, Leipzig, Vortrag: Ästhetisches Backward Planning neuer Medien und Technologien. **Schwerpunkt:** Die Synthese aus Individualität und Technik.

ZTM Benjamin Votteler, Leipzig, Vortrag: Erfolgreiche Teamplanung und Realisierung. **Schwerpunkt:** Vollkeramische Komplettrestaurationen aus Lithium-Disilikat.

Experten SYMPOSIUM von Ivoclar Vivadent für das Team Zahnarzt – Zahntechniker zu Vollkeramik und Befestigung (Samstag, 15.10.2011, Neuss)

Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer, Vortrag: Update Vollkeramik: Materialien und Systeme. **Schwerpunkt:** Welche Materialien/Systeme für welche Indikation? Was ist reif für die Praxis?

Dr. Jan Hajtő, Vortrag: Vollkeramik in der Praxis: ästhetisch und wirtschaftlich. **Schwerpunkt:** Was hat sich bewährt?

Dr. Gerhard Werling, Vortrag: Erfolg mit CAD/CAM-gefertigten Restaurationen. **Schwerpunkt:** Fallbeispiele – was hat sich in der Praxis bewährt?

Prof. Dr. Matthias Kern, Vortrag: Vollkeramische Kronen und (Adhäsiv-)Brücken. **Schwerpunkt:** Übersicht Material, Indikationen und Befestigung anhand klinischer Fallbeispiele.

Dr. Markus Striegel und Dr. Thomas Schwenk, Vortrag: Ästhetik und Funktion. **Schwerpunkt:** Richtig geplant, kontrolliert umgesetzt – praxisnah und erfolgsorientiert.

Dr. Andreas Kurbad, Vortrag: Einzelzahnrestaurationen aus Lithium-Disilikat-Keramik. **Schwerpunkt:** Erfahrungen und Tipps aus der Praxis.

Dr. Diether Reusch, Vortrag: Rekonstruktion bei Bruxismus. **Schwerpunkt:** Erfolgsfaktoren für Praxis und Labor.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Vortrag: Minimalinvasive Restaurationen bei Patienten mit komplexen Zahnhartsubstanzdefekten. **Schwerpunkt:** Indikation, Präparation, Werkstoffe, klinische Fälle.

ANZEIGE

Investition in die Zukunft

Straumann erwirbt Dental Wings Minderheitsbeteiligung.

Straumann, ein weltweit führender Anbieter in der restaurativen, implantatgestützten und regenerativen Zahnmedizin, hat den Kauf einer Minderheitsbeteiligung von 30 % an Dental Wings Inc. bekannt gegeben. Der Kaufpreis wurde nicht genannt. Dental Wings mit Hauptsitz im kanadischen Montreal hat sich als führender Systementwickler in der digitalen Zahnheilkunde etabliert. Das privat gehaltene Unternehmen ist auf die Entwicklung von Konstruktions- und Fertigungssoftware sowie die Produktion von 3-D-Scannern spezialisiert. Aufgrund der Beteiligung ist Straumann nun auch im Verwaltungsrat von Dental Wings vertreten. Straumann signalisierte ihr Interesse, in Dental Wings zu investieren, bereits auf der Internationalen Dental-Schau in Köln im März. Damals gaben die beiden Unternehmen die Zusammenarbeit mit 3MESPE bekannt, um eine offene Standardsoftware-Plattform für verschiedene Dentalanwendungen zu schaffen. 3M ESPE und Straumann informierten auch über ihre Absicht, die DWOS-Plattform von Dental Wings als Basisbetriebssoftware für ihre CAD/CAM-Lösungen einzusetzen. Beat Spalinger, Präsident und CEO von Straumann, kommentierte: „Unsere Investition in Dental Wings unterstreicht, mit welchem Engagement Straumann die Standardisierung in der Dentalbranche vorantreiben will. Dental Wings zählt branchenweit zu den wohl qualifiziertesten Unternehmen, um eine solche Initiative voranzutreiben. Die DWOS-Plattform überzeugt mit ihrer Funktionalität, Einfachheit und Benutzerfreundlichkeit. Gleichzeitig bietet sie den Herstellern eine gemeinsame Plattform, welche sie benötigen, um Systeme zu öffnen und neue Geschäftschancen wahrnehmen zu können. Zusammen mit Dental Wings und 3M ESPE laden wir Interessierte ein, bei der künftigen Ausgestaltung der Plattform mitzuwirken – sei es mittels Beteiligung oder als Lizenznehmer von DWOS.“ Der Standardisierungsbedarf in der digitalen Zahnheilkunde ist groß. Heute müssen sich die Zahnärzte und Zahnlabore in einem komplexen Umfeld mit immer mehr Systemen zurechtfinden. Dies lähmt die Investitionsbereitschaft und schmälert Wachstumschancen. Das Etablieren einer standardisierten Software könnte Abhilfe schaffen; es wird erwartet, dass dies der Digitalisierung des Dentalmarkts wesentliche Impulse liefert. Naoum Araj, Präsident von Dental Wings, hielt fest: „Zahnmediziner sollten nicht mehr an bestimmte Scanning- und Produktionssysteme gebunden sein. Eine gemeinsame Plattform dürfte die Dentalbranche revolutionieren. Zweifellos wird die Digitalisierung die Zahnheilkunde vorantreiben. Mit verschiedenen Partnern wollen wir eine offene

Plattform ausgestalten, die ein äußerst breites Spektrum an Bedürfnissen abdeckt. Die angekündigte Bündelung der Kräfte war ein erster Schritt und ist auf großes Interesse gestoßen. Seither haben wir uns aktiv um weitere Mitstreiter bemüht, die – wie Straumann und 3M ESPE – unsere Vision und unsere Ansichten teilen.“

Digitalisierung: die Zukunft gestalten

Digitale Technologien finden in der Zahnmedizin zunehmend Verbreitung und decken eine breite Palette von Anwendungen ab – von der allgemeinen Praxisverwaltung und Behandlungsplanung über die Bildverarbeitung, geführte Chirurgie und digitale Abdrucknahme bis hin zum computergestützten Prothetik-Design und der Fertigung. Die Branche ist jedoch fragmentiert, und nur wenige Systeme bieten Konnektivität auf breiter Basis.

Bevorzugte Software-Plattform

Umfang, Qualität und Funktionalität machen die DWOS-Plattform zur bevorzugten Lösung für Datenaustausch, Design und Zusammenarbeit in der Zahnmedizin. DWOS wird als offenes System vertrieben und bietet Dentallaboren die Flexibilität, Zahnprothetik mit Daten verschiedener Systeme und Quellen zu konstruieren, etwa von gescannten Labormodellen, beim Zahnarzt angefertigten Intraoral-Scans oder direkt von Zahnpraxen erhaltenen Abdruck-Scans. Die Restaurationen können anschließend intern oder extern gefertigt werden.

Bündelung von Ressourcen als Entwicklungsschub

Mit der weiteren Verbreitung digitaler Lösungen werden die Anforderungen an die Software steigen. Die für Weiterentwicklungen notwendigen finanziellen Mittel werden von sich konkurrierenden Unternehmen für individuelle Systeme verwendet, die jedoch oft demselben Zweck dienen. Gebündelte Ressourcen mehrerer Partner dürften daher deutlich mehr erreichen als Unternehmen im Alleingang. Angesichts dessen besitzt DWOS das Potenzial, die führende Softwareplattform auf diesem Gebiet zu werden. **ZT**

ZT Adresse

Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 07 61 / 4 50 10
Fax: 07 61 / 4 50 11 49
E-Mail: info.de@straumann.com
www.straumann.de



Zuverlässiger Partner

dentaltrade auf den Fachdental und den id infotagen vor Ort.

Als Experte für Zahnersatz aus internationaler Produktion und mit dem Prädikat TÜV Service tested ausgezeichnet, stellt den-

ler Produktion auch bei Laboren, zur Erweiterung des Angebotssegments, steigender Akzeptanz. Dabei hat sich die Branche stark dif-

Die jüngste Auszeichnung mit dem TÜV Service tested Zertifikat des TÜV Saarland und der Note 1,6 bestätigt dies.

Das interessierte Fachpublikum hat während der gesamten Herbstzeit Gelegenheit, sich beim freundlichen dentaltrade-Messteam über Neuerungen und Highlights zu informieren.

Wer die Fachdental Leipzig verpasste, hat im Oktober noch die Möglichkeit an der Fachdental Südwest in Stuttgart, der id süd, der 45. Jahrestagung der neuen Gruppe in Zürich sowie im November an der id ost, id mitte und an der Implant Expo teilzunehmen. **ZT**



taltrade auf den kommenden Fachmessen aus. Mit konstant günstigen Preisen, zertifizierter Qualität und gutem Service bietet dentaltrade starke Argumente, um während der zweiten Jahreshälfte erfolgreich durchzustarten. Als zeitgemäße Versorgungsform erfreut sich Zahnersatz aus internationa-

ferenziert und es geht heute darum, einen leistungsfähigen und verlässlichen Partner zu finden. dentaltrade hat sich, als Qualitätsanbieter mit eigenem TÜV-zertifizierten Meisterlabor in China und einem ausgezeichneten Best-in-Class-Service, an der Spitze der Branche positioniert.

ZT Adresse

dentaltrade GmbH & Co. KG
Grazer Str. 8
28359 Bremen
Tel.: 04 21/24 71 47-0
Fax: 04 21/24 71 47-9
E-Mail: service@dentaltrade.de
www.dentaltrade.de



ANZEIGE

Die Zukunft in Ihren Händen The future in your hands

Schnellschleifturbine mit Wasser

Highspeed Grinding
Turbine with water



Aqua-Tech LTA-4

No. 30000LTA-4

1038,- €*

Kniesteueranlage Knee Control Unit

MVK1 / M1

No. 50000KM1

998,- €*

Fräsgerät Milling Machine

FG-2

No. 50000TFG/FM-4

3198,- €*

* Änderungen vorbehalten.
Alle Preise zzgl. MwSt.
* Subject to alteration.
All prices without tax.

MVK
line dental

Made in Germany

MVK-line GmbH
Hauptstraße 45 A
D-30974 Wennigsen
fon: +49 5103 70499-0
fax: +49 5103 70499-9
info@mvk-line.de
www.mvk-line.de

Portal für CAD/CAST

Die FLUSSFISCH-Homepage eröffnet CAD/CAST-Portal, mit dem Kunden Aufträge unkompliziert einstellen und die Abwicklung mitverfolgen können.

Das „Kundenportal für CAD/CAST-Gold“ ist seit Ende August geöffnet und kann von FLUSSFISCH-Kunden – nach einer einmaligen Registrierung – künftig für alle CAD/CAST-Aufträge genutzt werden. In der Rubrik „Auftrag erstellen“ können sie

ANZEIGE

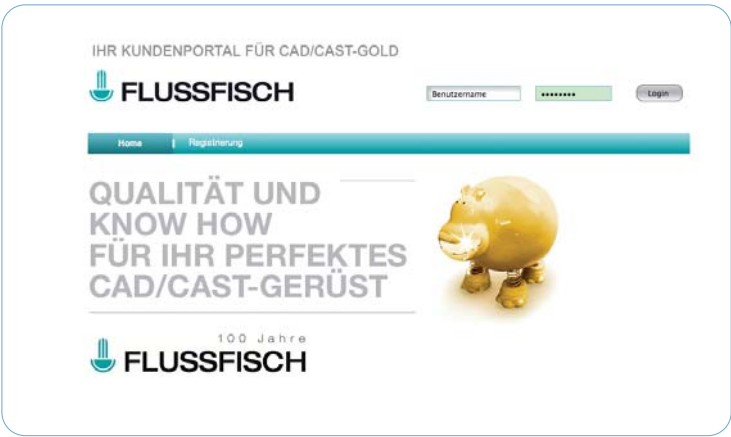
**Zahngold/Edelmetalle
Dentallegierungen**

Ankauf/Recycling seit
1968 in D und CH
*ESG Edelmetall-Service
GmbH & Co. KG*

Zahngold.de

ihre Konstruktionsdateien in beliebiger Anzahl hochladen und ihre Auftrags- und Versanddaten eingeben. Eine Vielzahl von Konstruktionsvarianten (Kronen und Brücken-

glieder zur Verblendung, vollanatomische Kronen und Brückenglieder, Teleskopkronen, Geschiebe, Stege und Inlays) und mehr als 30 verschiedene Edelmetalllegierungen stehen zur Auswahl. Button „Auftrag abschicken“ anklicken – und fertig. Ist der Auftrag bei FLUSSFISCH eingegangen, erscheint er im Portal in der Rubrik „Auftragsübersicht“. Nun kann der Kunde in Realzeit die Auftragsabwicklung und ihren jeweiligen Status bis zum Versand des fertigen Gerüsts an die Lieferadresse in einer tabellarischen Übersicht mitverfolgen. Alle an FLUSSFISCH über das CAD/CAST-Portal übertragenen Aufträge des Kunden werden in der Rubrik „Einheitenstatistik“ festgehalten und bleiben für den Kunden abrufbar. In der Rubrik „Kundenprofil“ können neben den Registrierungsdaten zusätzliche Versandadressen, besondere Versandwünsche und weitere Details angegeben werden,



Login-Bereich des Kundenportals für CAD/CAST-Gold.

z. B. verwendete Keramiksyste-me, Brennöfen, Scanner und Bonder, die die Ausführung des Auftrags durch FLUSSFISCH erleichtern. Unter „Downloads“ findet der Kunde eine Legierungstabelle und einen Kostenvergleich zwischen den unterschiedlichen Legierungstypen. CAD/CAST bringt klare wirtschaftliche Vorteile: Für das Labor entfallen die

Bevorratung kostenintensiver EM-Legierungen sowie Materialengpässe und -verlust, da nur das Rohgewicht des Gerüsts berechnet wird. Zudem wird nur Neumaterial verwendet. Digital-scanner werden besser genutzt, da das Labor damit nun auch EM-Einheiten konstruieren kann. „Nach der Digitalisierung im NEM-Bereich durch die Lasersinter-Technologie kön-

nen wir unseren Kunden nun auch für den Edelmetall-Guss digitale Lösungen anbieten“, berichtet Inhaberin Michaela Flusssch. „Unser CAD/CAST-Portal bietet Laboren in ganz Deutschland eine leicht zu bedienende, komfortable und sichere Möglichkeit, EM-Einheiten mit hoher Präzision gießen zu lassen. Es handelt sich dabei nicht um Massenproduktion – jeder Auftrag wird individuell von uns geprüft und bearbeitet. Das Endprodukt ist komplett ‚made in Germany‘. Und bei Fragen stehen wir den Laboren jederzeit beratend zur Seite.“ **ZT**

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 07 66
Fax: 0 40/86 12 71
E-Mail: info@flusssch-dental.de
www.flusssch-dental.de

Regensburger Förderpreis 2011

Die besten Zahntechniker Bayerns kommen aus der Oberpfalz.

Zum 5. Mal trafen sich die acht besten Jungtechniker Bayerns zum Leistungsvergleich in Regensburg an der Städt. Berufsschule II. Schon dabei zu sein ist eine Ehre, denn zum Leistungswettbewerb werden nur die besten Jungtechniker aus den vier bayerischen Ausbildungsstandorten der Berufsschulen München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg eingeladen, die sich

Die Platzierungen des Regensburger Förderpreises 2011

- 1. Platz an Sebastian Zwerenz aus Bärnau
- 2. Platz an Christina Hartwich aus Weiden
- 3. Platz an Julian Sachers aus Wolfratshausen

Die jungen Techniker mussten eine Goldinlay, zwei Verblendkeramikronen und eine Kera-

gemeinsamen Abendessen in die Regensburger Altstadt. Anschließend wurde die kleine Truppe um 21.00 Uhr zur Stadtführung durch das historische Regensburg abgeholt. Höhepunkt dieser Führung war sicherlich die Begegnung, in Form einer Schauspieleinlage, mit der historischen Person Sir George Etherege, der im mittelalterlichen Regensburg als Gesand-

Robert Malik und Herrn StD Alfons Koller, dass keiner mit leeren Händen nach Hause fahren musste. Jeder bekam als Belohnung für zwei harte Arbeitstage einen Arbeitskurs und Teilnehmerurkunden. Ermöglicht wurde dies durch zahlreiche Sponsoren des Regensburger Förderpreises, die diese Kurse und auch Geldpreise zur Verfügung stellten. Neben

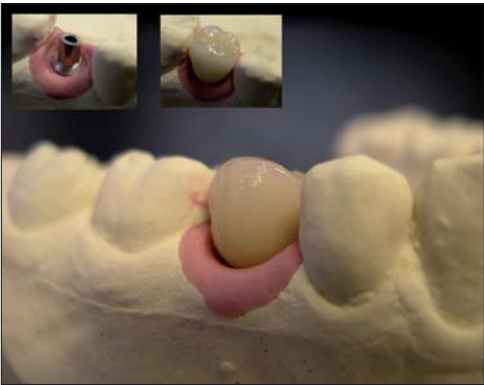
Wie jedes Jahr ließen es sich die beiden Veranstalter nicht nehmen, den Erstplatzierten an seinem Arbeitsplatz in Weiden aufzusuchen, um persönlich zum 1. Platz zu gratulieren und um zur Siegerehrung im Rahmen des Oberpfälzer Zahnärztetages einzuladen. Die Veranstalter, Herr Zahntechnikermeister Robert Malik und Herr StD Alfons Koller, beides



1. Platz: Sebastian Zwerenz aus Bärnau.



Siegerarbeit: zwei Verblendkeramikronen, eine Keramikkrone auf einem Implantat und ein Goldinlay (v.l.).



durch vorderste Plätze in den Gesellenprüfungen ausgezeichnet hatten. Der Schulleiter der Berufsschule II, Herrn OStD Günther Prem, eröffnete den Wettbewerb.

Teilnehmer

- Christina Hartwich aus Weiden
- Sebastian Zwerenz aus Bärnau
- Melanie Rast aus Weitnau
- Julian Sachers aus Wolfratshausen
- Korbinian Gallus aus Zolling
- Anna Herzog aus Würzburg
- Peter Brückel aus Wendelstein
- Martina Fritsch aus Augsburg

mikrone auf einem Implantat herstellen. Die Stellung der Keramikronen im Zahnbogenverlauf und deren Schichtungs-schemata waren vorgegeben. Die Aufgabenstellung insgesamt war nicht einfach zu lösen und für die besten Jungtechniker Bayerns eine Herausforderung, an der manche am zweiten Tag noch lange arbeiteten. Damit war der Tag aber noch nicht zu Ende. Um 18.30 Uhr checkten alle gemeinsam im Hansa-Aparthotel in Regensburg ein, einem Sponsor des Regensburger Förderpreises, und um 19.00 Uhr ging es zu einem

ter des englischen Königshauses weilte. Die Ergebnisse waren, wie auch in den letzten Jahren, spitzent-mäßig. Die Jury, die aus der ZTM Renate Weiss von der Berufsschule in München, dem ZTM Norbert Schaffert von der Berufsschule Nürnberg und dem ZTM Robert Malik von der Berufsschule Regensburg kamen, stand vor einer schwierigen Auf-gabe. Weil alle Teilnehmer inner-halb der beiden Tage eine Klas-senleistung erbrachten, freute es die Veranstalter, die beiden Lehrer der Städt. Berufsschule II Regensburg Herrn FL und ZTM

diesen Arbeitskursen bekamen die besten Drei Geldpreise von insgesamt 700,- € und der Erst-platzierte zusätzlich einen Pokal. Die Siegerehrung fand wie jedes Jahr im Rahmen des Ober-pfälzer Zahnärztetages 2011 am 16. Juli statt, an dem es seit ei-nigen Jahren auch einen Fort-bildungstag für Zahntechniker gibt, der vom Regensburger Förderverein Zahntechnik e.V. organisiert wird. So konnte man einem breiten Publikum sowohl den Grundgedanken des Re-gensburger Förderpreises als auch die Kandidaten und deren Siegerarbeiten vorstellen.

Lehrkräfte an der Berufsschule II Regensburg, waren dieses Jahr besonders erfreut, dass sowohl der erste Platz als auch der zweite Platz des Regensbur-ger Förderpreises in die Ober-pfalz gingen. Ein Kuriosum! Dass die beiden Erstplatzierten auch noch aus dem gleichen Dentallabor kommen, und zwar aus dem Dentallabor Dental-Technik Hartwich aus Weiden, verwundern zwar, aber dieses Labor ist für seine sehr gute Aus-bildung bekannt. Aus diesem Labor sind in den letzten Jahren schon viele Preisträger hervor-gegangen. **ZT**



16
FORTBILDUNGSPUNKTE

41.

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahn-Implantologie

Goldsponsor: **otmedical®**
Silbersponsor: **RIEMSER** Arzneimittel AG
Bronzesponsor: **straumann**

INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

Implantologie heute – Ansprüche, Möglichkeiten und Erwartungen

Diskussion: Digitale Implantologie – Was soll, was muss?

Nähere Informationen zu den Workshops, zum Programm, zu den Parallelveranstaltungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com oder auf www.dgzi-jahreskongress.de

Programmheft
als E-Paper
www.dgzi-jahreskongress.de

30. September//
1. Oktober 2011
Köln//Maritim Hotel

PROGRAMM FREITAG, 30. SEPTEMBER 2011

09.00 – 10.30 Uhr//FIRMENWORKSHOPS 1. Staffel
1.1 Otmedical 1.4 BIOHORIZONS 1.7 HENRY SCHEIN
1.2 Straumann 1.5 easy-graft 1.8 DT Medical
1.3 BIOMET 3i 1.6 OSSTEM

11.00 – 12.30 Uhr//FIRMENWORKSHOPS 2. Staffel
2.1 Otmedical 2.4 m&K dental Jena 2.7 HENRY SCHEIN
2.2 RIEMSER 2.5 SCHÜTZ DENTAL
2.3 Dentegris 2.6 Bicon

Kongresspräsident: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Roland Hille/DE

MAINPODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch
Chairmen: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE, Dr. Roland Hille/DE

13.00 – 13.15 Uhr Kongresseröffnung
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Präsident der DGZI
Dr. Roland Hille/DE
Wissenschaftliche Leitung
13.15 – 13.45 Uhr Prof. Dr. Rainer Buchmann/DE
Implantologie: medizinisch und wirtschaftlich
13.45 – 14.15 Uhr Dr. Hilt Tatum/FR
Is Implant dentistry headed in the right direction?
14.15 – 14.45 Uhr Dr. Dirk U. Duddeck/DE
Spreu und Weizen – Implantatoberflächen unter der (REM-)Lupe
14.45 – 15.15 Uhr Dr. Michael Stimmelmayer/DE
Möglichkeiten eines modernen Weichgewebemanagements in der Implantologie
15.15 – 15.30 Uhr Diskussion
15.30 – 16.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

1 INTERNATIONALES PODIUM//16.15 – 18.45 Uhr
Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch
Chairmen: Dr. Rolf Vollmer/DE, Prof. Dr. Amr Abdel Azim/EG, Dr. Mazen Tamimi/JO

REFERENTEN

Dr. Shoji Hayashi/JP, Dr. Mazen Tamimi/JO, Dr. Dr. Wolfgang Hörster/DE, Dr. Fumio Kobayashi/JP, Dr. Yasuhiro Nosaka/JP, Prof. Dr. Nabil Jean Barakat/LB, Dr. Suheil M. Boutros/US, Dr. Nadim Abou Jaoude/LB, Dr. Monish Bhola/US

THEMEN

Implant Overdenture | Nerv transpositioning procedures, 16 years follow up | Computergestützte Implantatplanung Wann erforderlich – wann überflüssig? | Verification of sinus floor elevation in 256 cases | Postoperative sinus membranes swelling occurring a week after maxillary sinus floor elevation and related complications | The Evolution in the treatment of the totally edentulous Mandible | Periodontal Plastic Surgery around Natural Teeth and Dental Implants | The Anterior Implant Teeth: the Challenge | Biomimetics – The Future of Implant Dentistry

20.00 Uhr Abendveranstaltung in der Wolkenburg

2 CORPORATE PODIUM//16.15 – 18.45 Uhr

Chairmen: Dr. Rainer Valentin/DE, Dr. Peter Gehrke/DE

REFERENTEN

Prof. Dr. Klaus-U. Benner/DE, Prof. Dr. Mauro Marincola/IT, Dr. Peter Gehrke/DE, Dr. Olaf Daum/DE, Dr. Marc Hansen/DE, Dr. Mathias Plöger/DE, Dr. Bastian Wessing/DE

THEMEN

Präimplantologische Augmentation: Sinusbodenelevation und Tunnel-Technik | Moderne implantologische Maßnahmen zur Minimierung von augmentativen Konzepten | Die Qual der Wahl? – Abutmentmaterial und Design aus biologischer und prothetischer Sicht | Sinuslift – intern oder extern? Eine revolutionäre Therapieoption | Der Sinuslift bei geringer Restknochenhöhe | Dreidimensionale Rekonstruktion des Hart- und Weichgewebes mit allogenen Knochenblocktransplantaten/allogenen Knochenersatzmaterial | GBR mit neuer resorbierbarer Kollagenbarrieremembran und verlängerter Abbauphase oder wie viel Stabilität und Einheilzeit braucht ein Knochenaufbau eigentlich?

20.00 Uhr Abendveranstaltung in der Wolkenburg

3 CORPORATE PODIUM//16.15 – 18.45 Uhr
Chairmen: Dr. Bernd Quantius/DE, Dr. Detlef Bruhn/DE

REFERENTEN

Dr. Wolfgang Dinkelacker/DE, Dr. Gerd Rosenkranz/DE, ZTM Enrico Steger/IT, Dr. Armin Nedjat/DE, Prof. Dr. Dieter Wember-Matthes/DE, Dr. Richard Meissen/DE, Milan Michalides/DE

Spielt die Festigkeit von mechanisch stabilen Implantatverbindungen in der prothetischen Handhabung eine entscheidende Rolle? | Klinische Relevanz kurzer und durchmesserreduzierter Implantate im Hinblick auf die Suprakonstruktion | Vom Provisorium zur fertigen Arbeit – CAD/CAM-gefräst | Sofortimplantation – State of the Art, Vor- und Nachteile, Indikationen und praktisches Vorgehen | Schädel-Gesichtsentwicklung im Hinblick auf Implantate bei Heranwachsenden | Entzündungsenzyme (aMMP-8) im periimplantären Sulkus – eine klinische Studie | Intrasinusale Implantation – Möglichkeiten, Risiken und Grenzen

20.00 Uhr Abendveranstaltung in der Wolkenburg

PROGRAMM SAMSTAG, 1. OKTOBER 2011

MAINPODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch
Chairmen: Dr. Friedhelm Heinemann/DE, Dr. Dr. Wolfgang Hörster/DE

09.00 – 09.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/DE
Sinuslift und simultane Implantation: Ergebnisse einer Langzeitstudie
09.30 – 10.00 Uhr Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Knochenaugmentation bei atrophischen Situationen – Sind Langzeiterfolge möglich?
10.00 – 10.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang/DE
Oberkieferaufbau: Innovative Technik, Komplikationen und Ergebnisse
10.30 – 10.45 Uhr Diskussion
10.45 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.15 – 13.45 Uhr SPEZIALPODIUM
Digitale Implantologie – Was soll, was muss?
Moderation: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE

////////////////////Kurzvorträge zur Diskussion////////////////////

● Prof. Dr. Peter Rammelsberg/DE
Moderne Implantatprothetik und ihre Risiken in der klinischen Anwendung
● Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./DE
Navigierte Implantologie – neueste Erkenntnisse und vergleichende Untersuchungen
● Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas/DE
Navigierte Implantologie – Weniger ist mehr
● Prof. Dr. Bernd Wöstmann/DE
Digitale Abformung in der Praxis – neueste Erkenntnisse und vergleichende Untersuchungen

13.45 – 14.45 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Chairmen: Dr. Georg Bach/DE, Dr. Elmar Erpelding/DE

14.45 – 15.15 Uhr Dr. Sönke Harder/DE
Implantat-Abutment-Verbindungen im Fokus – Möglichkeiten und Grenzen von Plattform-Switch, Conical-Design & Co.

PROGRAMM SAMSTAG, 1. OKTOBER 2011

15.15 – 15.45 Uhr Priv.-Doz. Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc./DE
Die geführte Chirurgie – Darstellung eines Gesamtkonzeptes
15.45 – 16.15 Uhr Dr. Georg Bach/DE
ZTM Christian Müller/DE
Implantatprothetisches Troubleshooting – wenn Zahnärzte und Zahntechniker ins Schwitzen kommen!
16.15 – 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

PROGRAMM HELFERINNEN

Das Programm für die Helferinnen finden Sie auf www.oemus.com und www.dgzi-jahreskongress.de

Unter anderem:

- Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
- Seminar zur Hygienebeauftragten

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort/Hotelunterkunft

Maritim Hotel Köln, Neumarkt 20, 50667 Köln, Tel.: +49-2 21 20 27-0, Fax: +49-2 21 20 27-8 26, www.maritim.de

Kongressgebühren

41. Internationaler Jahreskongress der DGZI

(Freitag, 30. September bis Samstag, 1. Oktober 2011)

Zahnarzt DGZI-Mitglied	245,- €*
Zahnarzt Nichtmitglied	295,- €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI-Mitglied	120,- €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Helferinnen	90,- €*
Studenten (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale

* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.

Tagungspauschale** 90,- € zzgl. MwSt.
** Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 29. Juli 2011 5% auf die Kongressgebühr.

Abendveranstaltung in der Wolkenburg – der Genussplatz

Feiern hinter romantischen, barocken Klostermauern in einem außergewöhnlichen Ambiente. Erleben Sie einen genussvollen Abend mit einem mediterranen Büfett und hochkarätige musikalische Unterhaltung.

Preis pro Person 59,- € inkl. MwSt.
(im Preis enthalten sind Transfer zur Wolkenburg, Entertainment, mediterranes Büfett, Kölsch und Softgetränke)

Veranstalter: DGZI e.V., Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf

Tel.: +49-2 11/1 69 70-77, Fax: +49-2 11/1 69 70-66
sekretariat@dgzi-info.de. www.dgzi.de

Organisation: OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: +49-3 41/4 84 74-3 08, Fax: +49-3 41/4 84 74-3 90
event@oemus-media.de, www.dgzi-jahreskongress.de, www.oemus.com

SCAN MICH



Programm



Video



Bilder

Anmeldeformular per Fax an
+49-341/4 84 74-3 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

ZT 9/11

Für den 41. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 30. September bis 1. Oktober 2011 in Köln melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können.

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ① <input type="checkbox"/> ② <input type="checkbox"/> ③	Workshops ZA 1. Staffel: ____ 2. Staffel: ____
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		DGZI-Mitglied Podium (ZA) (Nr. eintragen)

<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ① <input type="checkbox"/> ② <input type="checkbox"/> ③	Workshops ZA 1. Staffel: ____ 2. Staffel: ____
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		DGZI-Mitglied Podium (ZA) (Nr. eintragen)
Abendveranstaltung: ____ (Bitte Personenzahl eintragen)		

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 41. Internationalen Jahreskongress der DGZI erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail:

Präzision aus der Schweiz

Vom 3. bis 5. Mai 2012 wird der 4. Internationale CAMLOG Kongress im Luzerner Kultur- und Kongresszentrum stattfinden.

Wissenschaftlich-technische Präzision ist in der Schweiz seit Langem beheimatet. Die Schweiz ist nicht nur unumstritten in der Uhrentechnik, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen technologisch weltweit vorn mit dabei. Dazu zählt auch die Medizinaltechnik, in der die Schweiz traditionell stark vertreten ist – nicht zuletzt durch die in Basel ansässige CAMLOG Biotechnologies AG, Muttergesellschaft der international erfolgreichen CAMLOG Gruppe. Während des 4. Internationalen CAMLOG Kongresses vom 3. bis 5. Mai 2012 in Luzern werden zahlreiche anerkannte Vortra-

bessern. Die diesjährige Tagung steht unter dem Motto „Feel the pulse of science in the heart of Switzerland“.

Am Abend des ersten Kongresstages wird die beliebte CAMLOG Party in der außergewöhnlichen Höhe von 1.600 Metern über dem Meeresspiegel mit alpiner Aussicht veranstaltet – „Let's rock the Alps!“ heißt hierfür die Devise.

CAMLOG freut sich darauf, anlässlich des 4. Internationalen CAMLOG Kongresses der Wissenschaft im Herzen der Schweiz den Puls zu fühlen – und auch das gemeinsame Feiern mit zahlreichen Gästen nicht zu vergessen. **ZT**



gende eine Vielzahl von wissenschaftlich-technischen Themen zu „State of the Art“ der dentalen Implantologie präsentieren. Dies wird einerseits die fachwissenschaftlichen Kenntnisse der Kongressteilnehmenden erhöhen und andererseits konkret dazu beitragen, die klinischen Resultate der Behandelnden in ihrer täglichen Praxis zu ver-

ZT Adresse

CAMLOG Foundation
Margarethenstr. 38
4053 Basel
Schweiz
Tel.: +41-61/565 41 14
Fax: +41-61/565 41 01
E-Mail: foundation@camlog.com
www.camlogcongress.com



Bindung mit Garantie

BEYCODENT produziert neuen Prothetik-Garantiepass.



Mit dem neuen Garantie-Pass für die Prothetik bietet BEYCODENT eine gute Möglichkeit, eine aktive Patientenbindung zu praktizieren.

Regelmäßige Kontrolluntersuchungen gewährleisten eine längere Garantieleistung. Durch die in Aussicht gestellte Garantieverlängerung wird dem Patienten nicht nur Qualitätsbewusstsein signalisiert, sondern auch ein besonderer Service der Praxis geboten.

Die ansprechenden Garantie-Pässe von BEYCODENT sind im

Kreditkarten-Format und finden in jedem Kartenetui Platz. Muster können direkt beim BEYCODENT-Verlag angefordert werden. Die Lieferung erfolgt über den Dentalhandel in ansprechender Praxisgröße von jeweils 100 Stück. **ZT**

ZT Adresse

BEYCODENT
Wolfsweg 34
57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 00-17
Fax: 0 27 44/7 66
E-Mail: service@beycodent.de
www.beycodent.de

Vollständig geöffnete Schnittstellen

Mit dem optischen Scanner Lava™ Scan ST und der Lava™ Design Software 7 von 3M ESPE haben Anwender dank vollständig geöffneter Schnittstellen jetzt noch mehr Flexibilität. Ein Gewinnspiel begleitet die Markteinführung der neuen Version.

Der optische Scanner Lava™ Scan ST ermöglicht, den Arbeitsprozess sowohl bei der Konstruktion als auch dem Herstellungsprozess mit den CAD/CAM-Komponenten anderer Hersteller fortzuführen. So erhalten Anwender Zugriff auf weitere Werkstoffe wie Metall, Wachs und Kunststoff sowie zusätzliche Fertigungstechnologien, z. B. das Lasersinter-Verfahren und den 3-D-Druck.

Der Scanner Lava™ Scan ST in Kombination mit der Lava™ Design Software 7 hat sich bereits innerhalb kürzester Zeit einen Namen auf dem Dentalmarkt gemacht.

Features wie beispielsweise ein vergrößertes Scanfenster von 80 mm x 100 mm x 42 mm ermöglichen das Einscannen kompletter Kiefer sowie Gegenkiefer für die Herstellung von großen und weitspannigen Brücken. Aber auch die Ausstattung mit einer innovativen LED-Technologie und einem neuen optischen System, das auf LCOS-Technologie (Liquid Crystal On Silicon) ba-

siert, führen zu einer höheren Scangeschwindigkeit, ohne die Scangenauigkeit oder Datenqualität negativ zu beeinflussen. Für einen einzelnen Stumpf beträgt die Scanzeit bei der Multi-Die-Anwendung beispielsweise weniger als 14 Sekunden und die Software präsentiert in weniger als einer Minute einen Konstruktionsvorschlag.



Über das Lava™-Netzwerk konnten Anwender bereits die mit den Scannern von 3Shape und Dental Wings generierten Datensätze an zertifizierte Lava™ Fräszentren senden, um dort Restaurationen aus Lava™ Zirkonoxid fertigen zu lassen. Die neue Version der Lava™ Design Software 7 basiert auf der

DWOS-Plattform, einer offenen Standardsoftware-Plattform für dentale Anwendungen (scannen – planen – konstruieren – fertigen), und ermöglicht die komplette Öffnung der Schnittstellen des Scanners Lava™ Scan ST. Anwender profitieren ab sofort von der Möglichkeit einer systemübergreifenden Fertigung bei einer größeren Auswahl an Werkstoffen und Fertigungstechnologien. Die zur Verfügung stehenden Workflow-Optionen gewährleisten den Anwendern ein hohes Maß an Flexibilität, Unabhängigkeit und damit gleichzeitig auch hohe Produktivität.

Auf der Unternehmenshomepage besteht seit 1. September die Möglichkeit, an der Verlosung eines Lava™ Scan ST und zwei iPads 2 von Apple teilzunehmen. **ZT**

ZT Adresse

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0 800/2 75 37 73
Fax: 0 800/3 29 37 73
E-Mail: benjamin.bittner@mmm.com
www.3MESPE.de/Lava-ScanST

Digitale Abformung – VdMZ informiert

Fachlichen Einblick und unternehmerrelevante Ausblicke bilden den Rahmen der öffentlichen Hauptversammlung des Fördervereins der Hoppenlauschule in Stuttgart.

Der Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahntechnik Stuttgart e.V. (VdMZ) konnte ZTM Ralf Riquier, selbstständiger Berater für CAD/CAM und Fachautor zahlreicher Veröffentlichungen, für das Thema „Digitale Abformung“ – Die Folgen intraoraler Scansysteme gewinnen. Die digitale Abformung oder die direkte optische Erfassung von Zahnhartsubstanz und Weichgewebe im Patientenmund ist momentan eines der Hauptthemen in der restaurativen Zahnmedizin. Beseelt von dem Gedanken, den fehleranfälligen und zeitaufwendigen Prozess der konventionellen Abformung zu ersetzen, gelten die intraoralen Scansysteme als ein weiterer Schritt zu einer höheren Qualität, die durch Minimierung der Behandlungszeit auch kostenseitig Vorteile birgt. Als Argumente für den Einsatz werden der erhöhte Patientenkomfort, eine bessere Qualität, eine höhere Behandlungseffizienz, Kostenersparnis und eine direkte Kontrollmöglichkeit sowie ein Zusatznutzen als Marketinginstrument angeführt. Aber sind diese Argumente stichhaltig? Welche Arbeitsabläufe (digital workflow) werden



von den verschiedenen Systemen vorgegeben und wie lässt sich die Qualitätskontrolle in einem rein digitalen Prozess durchführen? Zu diesen Fragestellungen nimmt dieser Referent Stellung, analysiert die digitalen Fertigungsschritte und zeigt Wege der digitalen Qualitätskontrolle auf. Traditionell richtet der VdMZ im Rahmen der Mitgliederversammlung eine öffentliche Informationsveranstaltung aus. Die Veranstaltungsreihe Stuttgarter Einblicke bieten neben der Möglichkeit zum Austausch mit ehemaligen Meisterschülern und Kollegen auch einen geselligen Rahmen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung findet am 8. Okto-

ber 2011 ab 14 Uhr in der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau, Rosenbergstraße 17, 70176 Stuttgart, statt. Aus organisatorischen Gründen und Gründen der Versorgungslogistik ist eine schriftliche Anmeldung mit Namensnennung erwünscht. Ein Anmeldeformular ist auf der Homepage hinterlegt. **ZT**

ZT Adresse

VdMZ e.V.
Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
Tel.: 07 11/2 24 02-0
Fax: 07 11/2 24 02-20
E-Mail: siegfried.ernst@web.de
www.hoppenlau.de

Langjährige Betriebstreue

Geschäftsführer und Jubilare feiern bei Dentaureum gemeinsam im ehrenvollen Rahmen.

Das Ispringer Dentalunternehmen konnte in den vergangenen Tagen wieder einige langjährige Betriebsjubiläen verzeichnen. 25, 30 und sogar 35 Jahre arbeiten die Jubilare mit viel Engagement, Begeisterung und Hingabe bereits für die Dentaureum-Gruppe.

Seit stolzen 35 Jahren arbeitet Ingrid Hannedouche in der Abteilung Aufschweißdienst für das älteste unabhängige Dentalunternehmen der Welt. Auf Kundenwunsch werden in dieser Abteilung Brackets, Bukkalröhrchen, linguale und palatinale Hilfsteile individuell auf Dentaureum-Bänder aufgeschweißt.

Sie wird als qualifizierte, engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin sehr geschätzt. Vor 30 Jahren hat Aristidis Tzelepis bei

eingestellt. Die Vorbereitung und Bearbeitung von Richtscheinen für die Fakturierung sowie die Erstellung von Fracht-

Prchlik in der Abteilung Fertigwarenlager als Kommissionierer für Kundenaufträge. Ein paar Jahre später übernahm er die

in der Freistellungsphase seiner Altersteilzeit und genießt seine neu gewonnene Freizeit. Für ihren unermüdlichen Arbeitsein-



Dentaureum-Geschäftsführer Mark S. Pace (r.) und Axel Winkelstroeter (l.) gratulieren ZT Aristidis Tzelepis für 30 Jahre Mitarbeit.



Dieter Grossmann (2.v.l.) und Martina Becher (2.v.r.) werden ebenfalls von der Dentaureum-Geschäftsleitung für ihre langjährige Mitarbeit geehrt.

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...

NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23
www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

der Dentaureum-Gruppe angefangen. Er begann seine Tätigkeit als Zahntechniker im Entwicklungs- und Demonstrationslabor. Im Jahre 1999 wechselte er in die Abteilung Export, in der er als Exportmanager im Außendienst für die Betreuung und Beratung ausländischer Kunden zuständig ist. Sein Gebiet umfasst vorwiegend den fernöstlichen Raum.

Auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit können Martina Becher, Dieter Grossmann, Harry Prchlik und Bernd Niesler zurückblicken. Martina Becher wurde als kaufmännische Angestellte in der Abteilung Versand-Inland

und Versandpapieren gehörten zu ihrem Aufgabenbereich. 2000 wechselte sie in die Abteilung „Customer Service“, in der sie sich bis heute fachkundig um die Reklamationsbearbeitung kümmert.

Auch Dieter Grossmann arbeitet seit 1986 für das bekannte mittelständische Unternehmen. Angefangen im Versandlager, wechselte er später in die Abteilung Halbzeuge- und Rohmateriallager. Unter seiner Obhut befinden sich einwandfreie Materialien, die zur Herstellung der hochwertigen Dentaureum Produkte „made in Germany“ benötigt werden. Begonnen hat Harry

Leitung des Hochregallagers und wurde zum Stellvertreter des Abteilungsleiters Lagerwirtschaft ernannt. Im Jahr 2000 übernahm er die Abteilung Lagerwirtschaft/Disposition und ist für die Sicherstellung der nahezu 100-prozentigen Lieferfähigkeit der Verkaufswaren mit verantwortlich.

Bernd Niesler trat als Zahntechniker in das Unternehmen ein. Er arbeitet im Entwicklungs- und Demonstrationslabor und erprobte und verfeinerte hier die zahntechnischen Produkte. Auch Kunden stand er jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Seit 2008 befindet er sich

satz und die langjährige Betriebstreue bedankten sich die Geschäftsleitung, Mark Stephen Pace und Axel Winkelstroeter bei den Jubilaren und wünschten ihnen auch weiterhin beruflich wie privat das Allerbeste. **ZT**

ZT Adresse

DENTAUREUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 0 72 31/8 03-2 95
E-Mail: info@dentaureum.de
www.dentaureum.de



Zahnverletzungen verhindern

Zahntechniker empfehlen bei bestimmten Sportarten einen Zahnschutz.

Ein Helm beim Radfahren, ein Rückenpanzer beim Snowboarden oder Stutzen beim Fußball – viele Profis und Amateure schützen ihren Körper, wenn sie Sport treiben. Doch nur wenige denken auch an den Schutz ihrer Zähne. Das Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z), eine Initiative der Zahntechniker-Innungen Württemberg und Baden, rät daher, bei bestimmten Sportarten einen Zahnschutz zu tragen.

Für Freizeitsportler sind zum Beispiel Inline-Skating, Skateboard- und Mountainbike-Fahren gefährlich. Aber auch das eigentlich als „körperlos“ geltende



Basketballspielen kann für die Zähne gefährlich werden. Stürzt ein Sportler oder stößt er mit einem Mitspieler zusammen, dämpft ein Zahnschutz die Kräfte, die auf Zähne und Kiefer und damit auf den gesamten Kopf und das Gehirn einwirken. Da der Zahnschutz eine Art Abstandhalter zwischen Zähnen und Wange ist, verhindert er so auch Verletzungen der Lippen, Zunge und Mundschleimhaut. Zudem wird das Aufeinanderprallen der Zähne beim Sturz verhindert. Mit Zahnschutz sind die Zähne des Oberkiefers zum

Beispiel auch bei einem Sturz auf das Kinn geschützt. 40 Prozent aller Mund- und Zahnverletzungen entstehen beim Sport. Jedes dritte Kind erleidet beim Schul- oder Freizeitsport eine Zahnverletzung. Besonders gefährdet sind die Frontzähne, die ganz oder teilweise wegbrechen können. Ein fehlender Zahn kann zwar durch ein Implantat ersetzt werden, doch erst nach Ende der Wachstumsphase mit etwa 18 Jahren. Das verursacht Kosten und wäre mit einem Zahnschutz, der in einem Meisterlabor individuell angefertigt wird, leicht ver-



meidbar. Zahnschutz aus dem Sportgeschäft sei zwar preiswerter, so das iq:z, aber nicht geeignet, da er wenig stabil sei und nie exakt passe. Sinnvoll ist ein Zahnschutz, sobald ein Kind die ersten bleibenden Zähne hat. Ein Zahntechniker fertigt den Zahnschutz maßgenau an, nachdem der Zahnarzt einen Kieferabdruck genommen hat. Im Labor werden dann Modelle von Ober- und Unterkiefer erstellt, so dass der Zahnschutz millimetergenau angepasst werden kann. Solch ein Zahnschutz verrutscht nicht, ist also wesentlicher siche-

rer und beeinträchtigt weder beim Sprechen noch beim Trinken. Und wer mutig ist, trägt den Zahnschutz in knallbunten oder in den Vereinsfarben. **ZT**

ZT Adresse

iq:z – Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik
Schlachthofstr. 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/16 22 15 22
Fax: 07 11/16 22 15 11
E-Mail: info@iqz-online.de
www.iqz-online.de

Zahngold.de

**ESG-Ankauf von
Dentallegierungen/
Edelmetallen**

Zahngold.ch

ANZEIGE



Digitale Dentale Technologien

VIRTUELLE KONSTRUKTION UND FUNKTION WACHSEN ZUSAMMEN

3./4. FEBRUAR 2012 | HAGEN

DENTALES FORTBILDUNGSZENTRUM HAGEN

HAUPTSPONSOR

3M ESPE

WORKSHOPS FOLGENDER FIRMEN

3M ESPE

AMANN GIRRACH

DATRON

prிடெnτα

simeda

sirona
The Dental Company

straumann

REFERENTEN U.A.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff/München
Prof. Dr. Dr. Albert Mehl/Zürich (CH)
Prof. Dr. Joachim Tinschert/Aachen
Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen
Dr. Jürgen Reitz/Hamburg
Dipl.-Phys. Joachim Nebel/Kaiserslautern
ZTM Benjamin Votteler/Pfullingen
German Bär/St. Augustin
Enrico Steger/Gais (IT)

Wissenschaftliche Leitung:
ZTM Jürgen Sieger/Herdecke

THEMEN U.A.

- Von der Implantatnavigation zur CAD/CAM-Prothetik
- Einklang von Ästhetik und Funktion bei der digital unterstützten Zahngestaltung
- Wie viel Funktion braucht die Zahnarztpraxis?
Zebris – Der Weg zur sicheren Prothetik
- Zukunftsvision in der Dentaltechnik?
Genaueres materialschonendes Abtragen aller Werkstoffe mit Ultrakurzpulslasern
- Rationelle hoch ästhetische Fertigung von Vollkeramikronen unter Zuhilfenahme von Kronenrohlingen
- Intraorale Scanner-Technologie – Das Tor in die Zukunft der digitalen Zahnmedizin?
- Das virtuelle FGP und seine Anwendung
- Der virtuelle Artikulator

Faxantwort **03 41/4 84 74-3 90**

Bitte senden Sie mir das Programm zum Symposium
DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN
am 3./4. Februar 2012 in Hagen zu.

E-MAIL-ADRESSE

PRAXISSTEMPEL

Expertentipp

i

Hightech vom Labor

Intraorale Kamerasysteme sorgen in der Praxis für den richtigen Durchblick.

Die Situation auf dem Dentalmarkt macht klar: Dentallabore müssen heute mehr bieten als gute Zahntechnik, um Kunden zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Mit außergewöhnlichen Serviceangeboten für die Praxis haben Sie die Nase vorn! Mit Hightech vom Labor machen Sie Zahnärzten ein Angebot mit großem Erfolgspotenzial für Praxis und Labor. Punkten Sie, indem Sie Ihren Kunden das erste mobile intraorale Kamerasystem für die besonders anschauliche Patientenberatung als spezielle Serviceleistung zur Verfügung stellen. Das multifunktionale, leicht zu handhabende und preiswerte Kamerasystem bietet zahlreiche Vorteile, die Zahnärzte und Patienten gleichermaßen überzeugen. Ohne aufwendigen Aufbau und langwieriges Hochfahren kann die intraorale Kamera sofort und überall in der Praxis eingesetzt werden und ist der Schlüssel, der bei Patienten Türen für hochwertigen Zahnersatz öffnet. Denn ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte und führt Patienten den Zustand der eigenen Zähne ganz deutlich vor Augen. Die Erfahrung zeigt: So lassen sich ohne großen Aufwand 50 % mehr hochwertiger

Zahnersatz und 100 % mehr Prophylaxeleistungen in der Praxis realisieren. Der Einsatz der Intraoralkamera mit optionaler Bildspeicherung auf SD-Karte oder PC fördert außerdem das Image einer modernen Praxis. Neben der Patientenberatung kann das wartungsfreie Kamerasystem in der Praxis noch für weitere Zwecke eingesetzt werden. Der integrierte DVD-Player sorgt z. B. mit Diashows, Videos oder Musik bei Angstpatienten für Ablenkung oder im Wartezimmer für gute Unterhaltung. Dabei können weitere Videogeräte angeschlossen werden. Gewinnen und binden Sie Kunden mit einem ganz besonderen Serviceangebot! Mehr zu dem einzigartigen Kamerasystem erfahren Sie bei der **dieberatungsakademie** unter der Telefonnummer 0 27 71/ 2 64 83-00. Besteller erhalten außerdem einen Gutschein für weitere Leistungen der **dieberatungsakademie**. **ZT**

ZT Adresse

dieberatungsakademie
Walramstraße 5
35683 Dillenburg
Tel.: 0 27 71/2 64 83-00
Fax: 0 27 71/2 64 83-29
E-Mail:
info@dieberatungsakademie.de
www.dieberatungsakademie.de





Starke Argumente

[Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen]

Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil.

- Firmenstammsitz und eigenes Meisterlabor TÜV-zertifiziert nach EN ISO 13485:2003 + AC:2007
- Attraktive Sonderkonditionen für Laborkunden
- Keine Vertragsbindung
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung



„Implantologie meets CAD/CAM“

BEGO veranstaltet 1. IMCC-Kongress 2011 in Wien.

Der deutsche Dentspezialist BEGO veranstaltet am 23. und 24. September 2011 für Zahn-techniker und -mediziner den 1. IMCC-Kongress in Wien zu den neuesten Technologien und Materialien im Bereich der dentalen Implantologie und CAD/CAM-Lösungen, begleitet von einem attraktiven Rahmenprogramm. Hochkarätige Referenten informieren zu den aktuellsten Themen der Dentalwelt, wie „Innovative Technologien, neue Materialien, moderne Behandlungskonzepte“ (Prof. Dr. Daniel Edelhoff); „Alternativen zu autologen Knochentransplantaten

in der dentalen Implantologie“ (Priv.-Doz. Dr. Dr. Ralf Smeets); „Sofortimplantation im ästhetischen Bereich“ (Dr. Joost Brouwers M.Sc.); „All-on-4-Konzept, feste Brücken auf 4 Implantaten“ (Dr. Han van Dijk M.Sc.); „Erfolgreiche Kommunikation in der Zahnarztpraxis“ (Dr. med. dent. Dirk U. Duddeck); „Implantologie und CAD/CAM“ (Priv.-Doz. Dr. med. dent. Florian Beuer); „BEGO Guide Planning Center“ (Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Simon Höges); „Möglichkeiten digitaler Verblendechnologien“ (Zahn-techniker Josef Schweiger), „Eigenmotivation und Wille zum Erfolg“ (Zahnarzt Hinrich Peter

Romeike, Olympia-Sieger im Vielseitigkeitsreiten); „Megatrend I: Digitale Implantologie“ (Zahn-technikermeister Thomas Kwiedor) und „Megatrend II: Digitale Prothetik“ (Zahn-technikermeister Thomas Riehl). **ZT**

ZT Adresse

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-2 46
Fax: 04 21/20 28-2 65
E-Mail: info@bego-implantology.com
www.bego-implantology.com



ZT Veranstaltungen September/Oktober 2011

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
19.09.–23.09.2011	Bremen	Rationelle Kombitechnik/Fräs- und Teleskoptechnik Referent: N.N.	BEGO Tel.: 04 21/2 02 83 72 E-Mail: gloystein@bego.de
21.09.2011	Hamburg	CAD/CAM Starter-Workshop Referentin: ZT Simone Ketelaar	FLUSSFISCH GmbH Tel.: 0 40/86 60 82 66 E-Mail: info@flussfisch-dental.de
24.09.2011	Froburg (bei Leipzig)	Herstellung einer edelmetallfreien Teleskopkrone aus remanium star Referent: ZT Michael Röhnisch	DENTAURUM Tel.: 0 72 31/8 03-4 70 E-Mail: kurse@dentaurum.de
28.09.2011	Garbsen	Modellherstellungskurs „Workshop rund ums zeiser-Modellsystem“ Referenten: ZTM Reinhold Haß, ZT Udo Rudnick	picodent GmbH Tel.: 0 22 67/65 80-19 E-Mail: claudiaknopp@picodent.de
29.09.2011	Dresden	CAD/CAM–4 Aus der Praxis für die Praxis Referenten: ZTM Jörg Bies, ZTM Roland Binder, ZTM Oliver Bukowski	Heraeus Kulzer GmbH Tel.: 0 61 81/35-39 24 E-Mail: silvia.budecker@heraeus.com
08.10.2011	Hagen	Patienten-Live-Workshop im VITA VM Konzept Referenten: Dr. Stephanus Eckmann, ZT Dirk Pohland	VITA Zahnfabrik Tel.: 0 77 61/56 22 35 E-Mail: u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
12.10.2011	Tettang	Lava Groß-VA Referenten: Prof. Dr. Edelhoff, Heike Stöth	3 M ESPE Tel.: 0800/2 75 37 73 E-Mail: innovation.de@mmm.com

ZT Kleinanzeigen

Einfach, schnell und sicher Einkaufen

www.wollner-dental.de





Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell

- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED

- Inserieren und sofort online stellen



Mit QR-Code und Handy direkt zur Anzeige

http://www.muffel-forum.de

info@muffel-forum.de



DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

Die LVG bringt Ihnen anhaltende Liquidität – mit Factoring. Wirtschaftliche Entscheidungen können durch finanzielle Freiheit einfacher getroffen werden.

Factoring ist der stabile Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors. Auch Zahnärzte bewerten die Zusammenarbeit des Labors mit LVG positiv, denn sie können Zahlungsziele in Anspruch nehmen, ohne ihr Labor finanziell einzuzwingen. - Die LVG, älteste Institution ihrer Art für Dentallabore, bietet seit 1984 bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

Wir machen Ihren Kopf frei.

UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

*Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den **LVG Factoring-Test-Wochen**.*

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über
☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen
 an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

Fax

e-mail



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
 Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)
 70563 Stuttgart
 ☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62
 info@lvg.de · www.lvg.de

Fax 0711/6177 62
Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an